

Abangeln 1985



REGES Leben herrschte am vergangenen Sonntag nochmals am Hüttenfelder Teich des Angelsportvereins Lorsch/Einhäusen. Das frühlingshafte Wetter hatte fast 50 Mitglieder angelockt, die zum Abangeln des Vereins ihre Köder auswarfen. Drei Stunden lang von 7 bis 10 Uhr durften die Petrijünger nochmals auf alle Fische pirschen. Um auch gute Ergebnisse zu erzielen, hatte der Verein in der vorausgegangenen Woche

zwei Zentner Forellen eingesetzt. Vier davon durfte jeder Angler an diesem Tag für das häusliche Mahl mit nach Hause nehmen. Ab 10 Uhr durfte dann angefüllt werden, womit sich die Chancen vergrößerten. Nach dem Abschluß des Abangelns dürfen allerdings keine Friedfische mehr geangelt werden, und die Urentwergen, die auch im Winter ihre Angel auswerfen, dürfen nur Raubfische, das sind Hechte, Zan-

der und Forellen aus dem Teich holen. Um den Fischbesatz für die kommende Saison aufzufrischen, setzte der Verein noch in dieser Woche fünf Zentner Karpfen und fünf Zentner Rotaugen ein. Unser Foto zeigt Harald Deinel (zweiter von links) und Hubert Freudenberger, die bereits ihre vier Forellen am Haken haben. Links Mathias Täubel, der noch beim Angeln ist, und rechts Wasserwart Martin Baetz. (ru)



Der Angelsportverein Lorsch-Einhäusen hatte zum Abangeln ans Vereinsgewässer aufgerufen, es galt, die eingesetzten Forellen aus dem See zu holen. Bereits um 7 Uhr in der Früh waren die ersten Petrijünger am Gewässer, um die Ruten auszuliegen und für das Mittagessen zu sorgen, so wurden die gefangenen Forellen gleich an Ort und Stelle ausgenommen und für die Pfanne zurechtgemacht. Guten Appetit! Das Vereinsgewässer bleibt in diesem Jahr erstmals auch im Winter geöffnet, allerdings mit der Maßgabe, solange kein Eis auf dem See ist, dann wird der Angelbetrieb eingestellt.

Von Harald Koob